

Was versteht man unter Demokratie? (I)

Die Demokratie in Europa hat eine lange Tradition. Bevor die Bundesrepublik Deutschland eine demokratische parlamentarisch repräsentative Republik wurde, gingen uns die Franzosen mit der Französischen Revolution 1789 und der Konstituierung der Republik bereits voraus. Vielleicht fallen dir weitere Beispielländer ein.



1. Was macht eine Demokratie zur Demokratie? Nachfolgend findest du einige Begriffe, wähle diejenigen aus, die zum Begriff der Demokratie gehören:

Volksherrschaft | konstitutionelle Monarchie | Großbritannien | Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit | freie Wahlen | ein Präsident erlässt Gesetze, die die Pressefreiheit der Medien verbieten | ein Kanzler spielt Golf | eine Abstimmung mit Handzeichen im Parlament

2. Nenne weitere Beispiele für den Begriff der Demokratie, die dir spontan einfallen und den Begriff umfassender erklären. Sieh dir dazu auch die nebenstehenden Bilder an.



Was versteht man unter Demokratie? (II)

Zum Wesensmerkmal der Demokratie gehört eine freiheitlich demokratische Grundordnung, um das Selbstbestimmungsrecht des Volkes (die Volksherrschaft) über die Verfassung festzuschreiben. Daran sind weitere Merkmale geknüpft.



1. Erläutere, was eine demokratische Verfassung mit einschließt und erkläre gleichzeitig, was das mit dem Begriff Demokratie zu tun hat.

2. Nicht alle Demokratien gleichen sich in der Welt: Wenn du die Schweiz vor Augen hast, erkennst du gleichzeitig eine bestimmte Form der Demokratie? Welche ist das? Erkläre sie.



Wortsalat der Grundrechte

1. Finde die neun Begriffe im Buchstabensalat.

P	O	S	T	G	E	H	E	I	M	N	I	S	B
W	P	F	H	Y	S	V	B	H	E	H	Z	J	G
M	R	N	X	C	C	V	H	G	F	M	S	C	L
M	E	N	S	C	H	E	N	R	E	C	H	T	E
L	S	K	J	H	U	G	F	U	D	S	A	Q	I
Q	S	P	O	I	T	U	Z	N	T	R	F	W	C
W	E	E	R	T	Z	A	S	D	D	F	R	G	H
U	F	U	I	P	B	V	C	R	C	X	E	Y	E
G	R	U	N	D	G	E	S	E	T	Z	I	N	I
Z	E	U	F	G	H	J	K	C	L	M	H	M	T
M	I	N	B	V	C	X	Y	H	C	V	E	B	B
K	H	L	M	N	B	V	A	T	S	D	I	F	G
G	E	F	D	S	A	Y	X	E	C	V	T	J	H
M	I	N	D	E	R	H	E	I	T	E	N	B	V
W	T	E	R	T	Z	U	I	O	P	A	S	D	F

2. Schreibe die Begriffe auf und erläutere sie in deinem Heft.

- | | |
|----------|----------|
| 1. _____ | 6. _____ |
| 2. _____ | 7. _____ |
| 3. _____ | 8. _____ |
| 4. _____ | 9. _____ |
| 5. _____ | |

Mein Leben in 5, 10, 15, 20 Jahren

Wenn Du in einem Spiegel in die Zukunft schauen könntest, wie sähe sie aus? Setze dich mit deinem Leben in 5, 10, 20 ... Jahren auseinander. Was stellst Du Dir für deine Zukunft vor? Zum Thema Beruf, Freunde(skreise), Familie ...

Meine berufliche Zukunft: _____

Mein Privatleben: _____

Schreibe auf, was du von Dir selbst in 5, 10, 20 Jahren erwartest.



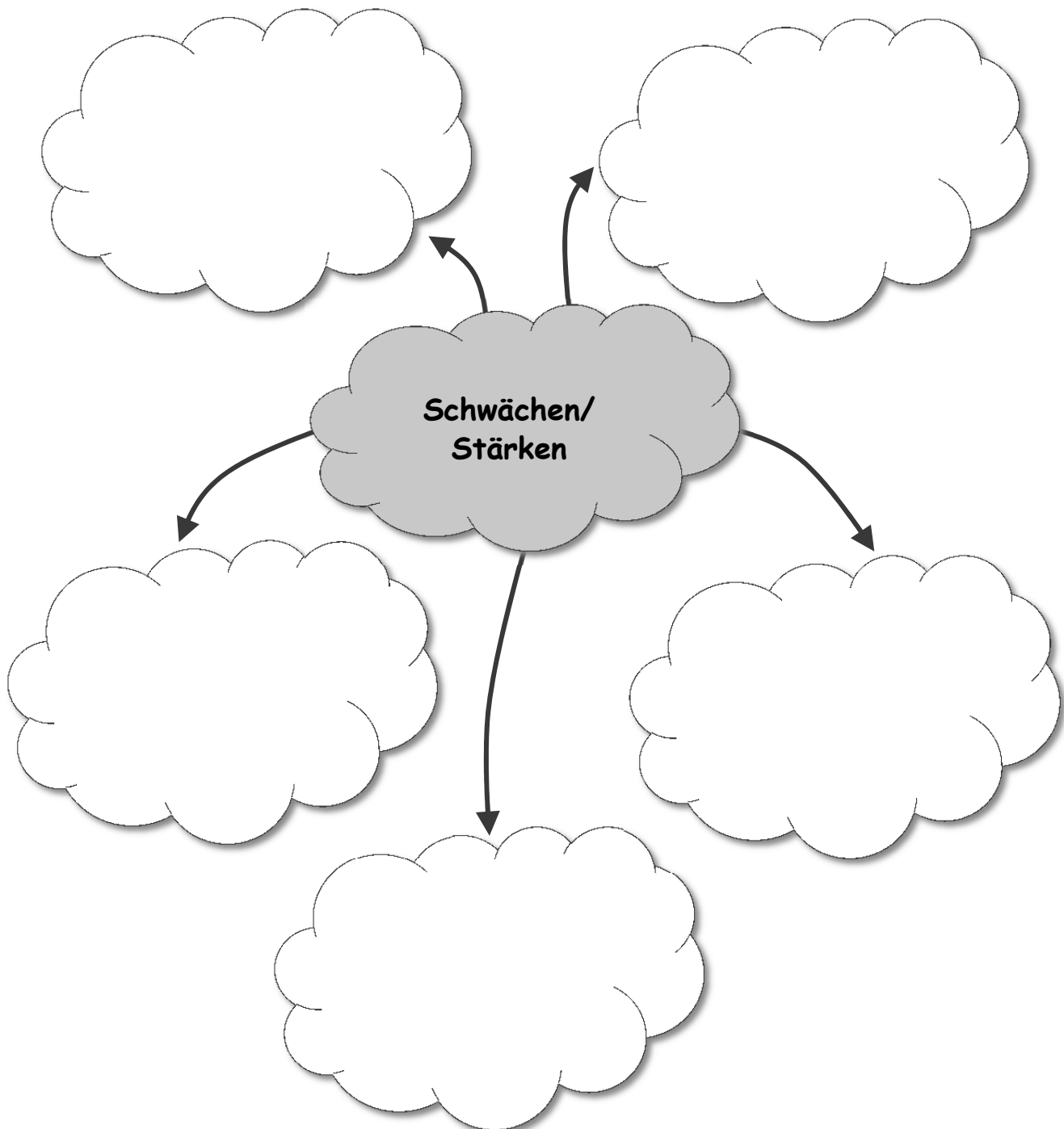
Befragt eure Mitschülerinnen / eure Mitschüler, was sie sich für die Zukunft (beruflich und im Privatleben) vorstellen.

Meine Stärken - meine Schwächen - wer bin ich?

Auf dem Weg zur richtigen Berufswahl, ist es wichtig, dass du deine Schwächen und Stärken kennst. Nachfolgend findest du eine Übersicht, in die du deine Schwächen und Stärken eintragen kannst.

Besprich das fertig ausgefüllte Schaubild mit deinem Nachbarn / deiner Nachbarin, vielleicht fällt euch noch mehr zusammen ein.

Persönlichkeitsprofil



Wahlrecht - Wahlen - Wahlenthaltung

Laut Artikel 20 GG und 38 GG ist das Wahlrecht ein Hauptmerkmal von Demokratien. Denn alle Staatsgewalt geht in Demokratien vom Volke aus und dies wird über das Wahlrecht garantiert. Obgleich das so ist, gibt es immer eine hohe Anzahl ungültiger Stimmen bei Bundestagswahlen. Es sind rund 600.000 Stimmen, die nicht gezählt werden können. Ein zweites Problem ist die Wahlbeteiligung. Diese nimmt seit 1976 stetig ab und liegt derzeit bei plus minus 70 Prozent. Es gibt in einer Demokratie somit auch immer einen gewissen Prozentsatz an Nichtwählern. Man nennt dieses Verhalten mit dem Fremdwort Abstentismus (oder deutsch Wahlenthaltung).



1. Erkläre aus deiner Sicht, warum es wichtig ist, als mündiger Bürger zur Wahl zu gehen.

2. Lies dir die nachfolgend aufgeführten Gründe durch, warum eine Bürgerin oder ein Bürger von seinem Wahlrecht keinen Gebrauch macht. Wie würdest du diese Argumente entkräften? Suche dir ein Argument heraus und begründe deine Antwort.

- A. Ein Bürger sagt: Politik ist immer das Gleiche, es geht doch nur um Macht, was der einzelne Bürger fühlt und denkt, interessiert die Gewählten nach der Wahl nicht mehr.
- B. Eine Bürgerin sagt, in der Politik haben hauptsächlich die Männer das Sagen. Dass wir eine Kanzlerin haben, ist die absolute Ausnahme in der Politik. Frauenrechte stehen nicht an erster Stelle.
- C. Ein Rentner sagt, meine Rente wird doch sowieso gekürzt, ob ich wähle oder nicht.

Wenn Medien berichten ...

Medien erfüllen viele positive Funktionen in der Demokratie. In den Anfängen der Nationalstaatsbildung haben sie auch dafür gesorgt, dass eine einheitliche Sprache entsteht (so beispielsweise die Medien in Italien). Vom Grundprinzip sollen Medien aber durch ihre Berichterstattung den Leser informieren, meinungsbildend sein und vor allem neutral und objektiv berichten.



Um unterscheiden zu können, ob Medien objektiv berichten, ist eine Grundsatzentscheidung des Lesers nötig, nämlich das Trennen zwischen sogenannten „hard news“ und „soft news“. Was heißt das? Unter „soft news“ versteht man keine echten Nachrichten. Hier überwiegt der Unterhaltungsaspekt, worauf Medien immer wieder gerne zurückgreifen, um den Leser auch zu unterhalten. „Hard news“ ist ebenso ein aus den USA stammender Begriff und bedeutet, echte Nachrichten, die dem Leser eine qualitativ hochstehende Information vermitteln. Dabei gibt es ein Dilemma, Medien berichten in den seltensten Fällen positiv, sondern immer über das, was abweichend vom sogenannten Normalzustand ist.

1. Nachfolgend findest du „hard news“ und „soft news“ durcheinandergewürfelt, unterscheide mit **s** oder **h**, um welchen Nachrichtentypus es sich handelt oder ob es überhaupt eine Nachricht aus Medien sein könnte.

- ☐ Die Post wurde in der Stadt M rechtzeitig um 8 Uhr ausgetragen.
Alle Bewohner der Stadt M haben ihre Post erhalten.
- ☐ Die Queen hat einen neuen rosafarbenen modischen Hut bei der Einweihung der neuen Staatsbibliothek in London getragen.
- ☐ Bundesumweltminister H. hatte bei der Versammlung der Umweltminister in Bonn einen Frosch im Hals beim Auftakt seiner Rede zu den neuen Klimazielen der Bundesrepublik.
- ☐ Aufgrund der guten Konjunkturlage in Deutschland wollen die Kommunen die Gebühren erhöhen.
- ☐ Kitas unterliegen neuerdings der Impfmeldepflicht

2. Da Medien unabhängig wirtschaftende Unternehmen sind, geht es immer auch beim Erstellen einer Nachricht um Absatz, Einschaltquoten, Gewinn, eine breite Leserschaft zu gewinnen. Nicht immer gelingt dies über das Präsentieren von „hard news“, deshalb greifen Medien häufig auf ein bunt gemischtes Programm mit Unterhaltungselementen hin (das gilt für Fernseh-, Radio und auch die Printmedien). Man nennt dies Infotainment. Überlegt euch ein Beispiel für Infotainment und erläutert es kurz.

Europa entdecken - Quiz

1. Welches ist der längste Fluss Europas (innerhalb der Europäischen Union)?

Nachfolgend findest du einige Flüsse Europas aufgezählt, wähle daraus die richtige Antwort aus.

Rhein | Elbe | Weichsel | Donau

2. Welches ist die größte Stadt Europas?
Nachfolgend findest du einige Städtenamen aufgeführt, wähle daraus die richtige Lösung aus.

Paris | Hamburg | Berlin | Amsterdam | Rom |
Warschau | Madrid | London

3. Welche der aufgeführten europäischen Städte ist am ältesten. Welches ist die zweitälteste Stadt?
Nachfolgend findest du einige Städtenamen aufgeführt und Gründungszeiten angegeben, welche Gründungszeit passt zu welcher Stadt? Welche Stadt ist damit am ältesten?

753 v. Chr. | 1275 n. Chr. | 50 n. Chr. | 52 v. Chr. | 1237 n. Chr.
London | Paris | Amsterdam | Berlin | Rom



Entdeckungen in einer Kulturhauptstadt deiner Wahl

Wann wurde die Stadt gegründet? _____

Was ist das Wahrzeichen der Stadt? _____

Welche Sprache spricht man in der Kulturhauptstadt deiner Wahl? _____

Welche kulinarischen Köstlichkeiten gibt es vor Ort? _____

Was macht die Stadt zum Highlight? _____

Wer sind die Einwohner der Stadt? Was weißt du über sie? _____



Europäischer Binnenmarkt

Mit Binnenmarkt ist allgemein der Markt innerhalb eines Landes, Nationalstaates gemeint. Der Europäische Binnenmarkt ist in der Dimension unverhältnismäßig größer als ein nationaler Binnenmarkt und wurde 1993 eingerichtet, um den freien Waren-, Dienstleistungs-, Kapital- und Personenverkehr innerhalb aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zu gewährleisten. Dies hat Vorteile für die Mitgliedsstaaten innerhalb der EU, die beispielsweise vom Arbeitskräftepotential anderer Länder profitieren können. Der Binnenmarkt schützt auch europäische Waren und deren Hersteller vor Konkurrenz aus anderen Nicht-EU-Mitgliedsstaaten.



Anschließend findest du einige Fallbeispiele aufgeführt, die die Vor- und Nachteile des Europäischen Binnenmarktes beleuchten.

1. Eine riesige Ladung Kartoffeln ist per Schiff nach Deutschland gebracht worden. Bevor die Kartoffel als Ware in die Kühlregale kommt, wo der Verbraucher sie kaufen kann, gibt es im Europäischen Binnenmarkt eine ganze Reihe von Vorschriften zu beachten. Kreuze aus den angeführten Beispielen an, was zu beachten ist, damit die Kartoffel ihren Weg in die Kühlregale nehmen kann.

- ☐ Die Kartoffeln müssen zuerst bei ihrer Ankunft in Deutschland Einfuhruntersuchungen unterzogen werden.
- ☐ Die Kartoffeln dürfen nur aus bestimmten Mittelmeeranrainerstaaten eingeführt werden.
- ☐ Es ist egal, woher die Kartoffeln kommen, die Hauptsache, sie schmecken gut, sehen gut aus und sind günstig.
- ☐ Die Kartoffeln werden bei der Einfuhr in riesigen Kühlregalen aufbewahrt und unter bestimmten Temperaturbedingungen gekühlt.
- ☐ Die Kartoffeln kommen vom Schiff gleich auf den Laster und werden in die deutschen Supermärkte gefahren, damit sie nicht schlecht werden.
- ☐ Egal ob Pflanz-, Speise- oder Wirtschaftskartoffeln, alle dürfen dem Verbraucher in Deutschland angeboten werden.
- ☐ Die Kartoffeln werden untersucht auf ihre Kartoffelart und auf Krankheiten.

2. Nimm ein Beispiel aus den oben geführten Beispielen heraus und erläutere, warum die Untersuchungen für die eingeführte Kartoffel wichtig sind.
